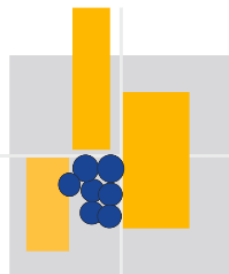




Heimsuchung

**Gemeindebrief
der alt-katholischen Gemeinde
Frankfurt am Main, Oberursel und Fulda**

Gemeinde unterwegs



Ausgabe
4/2020

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
der alt-katholischen Gemeinde,**

nachdem der Engel ihr verkündet hat, dass sie einen Sohn empfangen wird, macht sich die schwangere Maria auf den Weg in das Bergland von Judäa und besucht ihre Cousine Elisabeth, die ebenfalls einen Sohn erwartet.

Der italienische Maler Piero di Cosimo hat diese Begegnung um das Jahr 1485 in einem Gemälde festgehalten. Die zentrale Szene dieses Bildes, das uns in diesem Jahr durch den Advent begleitet wird, sehen sie auf dem Titelblatt des Gemeindebriefes.

Mich faszinieren die Ruhe und Gelassenheit, die diese beiden Frauen ausstrahlen. Sie passen nicht so recht in unsere Zeit, in der viele Menschen durch ‚fake-news‘ verunsichert werden, Politiker den ‚starken Mann‘ markieren, ein Virus die Welt in Atem hält und Verschwörungstheoretiker lautstark kundtun, dass sie gegen alles und für nichts sind.

‚Mariä Heimsuchung‘ so der Titel des Bildes, stellt eine Zustandsbeschreibung der Welt dar, in der die beiden Frauen sich begegnen.

Schon immer wurden Menschen von Erschütterungen, Tragödien, sozialen Missständen und humanitären Katastrophen heimgesucht. Zur Zeit der Geburt Jesu ebenso wie um das Jahr 1485, als dieses Bild entstand, so wie auch heute. Die Situationen, vor denen Menschen sich ängstigen und

deren Entwicklungen ihnen Sorgen bereiten, waren in der jeweiligen Epoche stets unterschiedlich. Durchgängig ist festzustellen, dass das Streben nach Macht, die Angst, zu kurz zu kommen im Leben, sowie ein oft sorgloser Umgang mit den natürlichen Ressourcen unseres Planeten die Welt immer wieder an den Abgrund geführt haben.

In solch abgründigen Zeiten begegnen sich in den Bergen von Judäa zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Beide sind schwanger. Eigentlich ist das unmöglich. Maria ist noch jungfräulich und Elisabeth hat den Zenit der Fruchtbarkeit längst überschritten.

Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Sie gebiert Leben, wo wir Menschen es oft nicht erwarten. Er schenkt neue Lebenskraft und neuen Mut – auch und gerade dann, wenn der Boden unter unseren Füßen bereits nachgibt. Gottes Liebe ermöglicht das scheinbar Unmögliche. Maria und Elisabeth spüren diese Lebenskraft. Sie schenkt ihnen Ruhe und Gelassenheit.

Lassen auch Sie sich umarmen von dieser unerschütterlichen Liebe Gottes und seien Sie wohlbehütet!

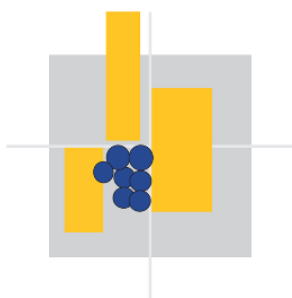
Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen einen besinnlichen Advent und eine gesegnete Weihnacht.

Ihr Pfarrer Christopher Weber

Neues Gemeindesignet

Liebe Gemeinde,

gestatten Sie, dass ich mich Ihnen endlich mal persönlich vorstelle. Die meisten von Ihnen sind mir bereits begegnet. Sie finden mich auf dem Gemeindebrief, auf den Geistlichen Impulsen, die Ihr Pfarrer jede Woche per Mail versendet und jetzt auch auf den Briefumschlägen. Ich bin das neue Gemeindesignet. Immer, wenn Sie mich sehen, erkennen



Sie auf den ersten Blick, dass die Altkatholische Gemeinde in Frankfurt Kontakt zu Ihnen aufgenommen hat.

Entworfen hat mich Vanessa, eine Schülerin Ihres Gemeinemitgliedes Doris Augsten, die an der Kerschensteinerschule in Wiesbaden, einer gewerblichen Berufsschule für Grafik und Design unterrichtet.

Und wenn Sie mich genau betrachten, werden Sie feststellen, dass Vanessa sich ganz viele Gedanken über mein Aussehen gemacht hat. Für meine Grundstruktur hat sie die Umrisse des Tabernakels in Ihrer Kirche in der Basaltstraße genommen. Der Tabernakel ist Zeichen der Gegenwart Gottes unter den Menschen, was Vanessa



durch mich in einer zeitgemäßen Form interpretiert.

Die vier lichtgrauen Quadrate symbolisieren das irdische Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Durch sie scheint das Kreuz hindurch - als sichtbares Zeichen, dass Jesus mit uns ist und gemeinsam mit uns die Lasten des Lebens trägt. Dass die vier Enden des Kreuzes über die Quadrate des Alltäglichen hinausragen, ist kein Zufall. Die Hoffnung auf Erlösung ist größer als alle Begrenzungen irdischen Lebens. Sie lenkt unseren Blick auf die unendliche Liebe Gottes, die uns alle umfängt. Diese Liebe ist unendlich wertvoll. Das erkennen Sie an den drei goldenen Balken. Sie verkörpern diese Liebe, die von Gott ausgeht, in Jesus menschliche Züge angenommen hat, und dank des Heiligen Geistes in uns allen lebendig ist.

Die Liebe Gottes ist vielfältig spürbar in unserem Leben. In der unmittelbaren Gottesbegegnung im persönlichen und gemeinsamen Gebet ebenso wie in der Art und Weise, wie wir in unserem Alltag einander begegnen. Diese Vielfalt kommt darin zum Ausdruck, dass die drei goldenen Balken teilweise im Quadrat des Irdischen verharren und teilweise darüber hinausragen. Die Liebe Gottes hat Bestand – über unser irdisches Leben hinaus. Sie verbindet uns miteinander – über den Balken des Kreuzes hinweg und aller damit verbundenen Begrenzungen. Sie dockt an die Kreuzerfahrungen an, die Menschen immer wieder machen in ihrem Leben – ohne sie zu verdecken. Dadurch gibt sie unserem Leben inneren Halt. Sie ist eine Liebe, die in die Tiefe geht.

Die Traube erinnert uns daran, dass die Gaben Brot und Wein sichtbare

Zeichen der Gegenwart Jesu sind. Nicht umsonst sind sie violett, denn das ist immer auch die Farbe der Traurigkeit und Niedergeschlagenheit. Gerade die dunklen Stunden im Leben sind es, in denen wir Menschen auf die Nähe Gottes angewiesen sind. Wir brauchen ihn, diesen Gott, der alle Wege mitgeht in unserem Leben – von der Geburt, die uns in dieses irdische Leben hineinkatapultiert bis hin zum Tod, der uns in der Liebe Gottes vollendet. Darum sind es

auch sieben Trauben. Sie stehen für die sieben Sakramente, die uns als sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes durchs Leben begleiten.

So jetzt haben Sie mich, Ihr neues Gemeindeglied kennengelernt. Immer wenn Sie mich sehen, ist es nicht nur die Gemeinde Frankfurt, die mit Ihnen in Kontakt treten will, sondern auch die Frohe Botschaft, dass Sie im Vertrauen auf die Liebe Gottes Ihr Leben meistern werden.

Gottesdienste

Gottesdienste im Advent

An den 4 Sonntagen im Advent findet der Gottesdienst in Frankfurt jeweils um 10 Uhr in der Basaltstraße statt. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen wird es in diesem Jahr kein adventliches Beisammensein geben. Die Gemeinde in Fulda feiert am 12. Dezember um 15 Uhr im Haus Oranien einen adventlichen Gottesdienst.

Gottesdienste an Weihnachten



Außerhalb der Stadt, in einem Stall in Bethlehem, hat die Liebe Gottes zu uns Menschen das Licht der Welt erblickt. Außerhalb der gewohnten Umgebung werden auch wir in diesem Jahr das Fest der Menschwerdung Gottes feiern.

Da in unserem Gemeindeforum kein Platz ist, um mit mehr als 12-16 Personen Weihnachten zu feiern, haben uns unsere römisch-katholischen Glaubensgeschwister eingeladen, unsere Weihnachtsgottesdienste in St. Raphael zu feiern. Die Kirche ist in der Ludwig-Landmann-Straße 365. Auf dem Kirchengelände und am Straßenrand gibt es ausreichend Parkplätze. Von der U-Bahnstation „Fischstein“ der Linie U7 sind es ca. 750m Fußweg.

Ganz herzlichen Dank an die Gemeinde St. Marien und Pfarrer Joachim Braun für ihr ökumenisches Entgegenkommen. Da in St. Raphael wegen Corona nur 45 Sitzplätze zur Verfügung stehen, werden wir an Hl. Abend zwei Gottesdienste feiern. Um 15 Uhr laden wir die Familien mit Kindern zu einer kindgemäß gestalteten Feier ein. Die Christmette um 17 Uhr richtet sich in ihrer inhaltlichen und



musikalischen Gestaltung vorrangig an Erwachsene. Ferner besteht die Möglichkeit, in der Christuskirche in Offenbach um 21 Uhr an einem meditativen Weihnachtsgottesdienst teilzunehmen.

Am 1. Feiertag feiern wir den Weihnachtsgottesdienst um 10 Uhr in Oberursel und am 2. Feiertag um 11.15 Uhr in der Ev. Christuskirche in der Lindenstraße in Fulda.

Da das Platzkontingent in den Gottesdiensten begrenzt ist, melden Sie sich bitte zu den Weihnachtsgottesdiensten per Mail oder auch telefonisch bis zum 19. Dezember im Pfarrbüro an! Davon ausgenommen ist lediglich der Gottesdienst am 2. Feiertag in Fulda. Dort gibt es ausreichend Plätze.

Jahresabschlussgottesdienst

Silvester treffen wir uns um 16 Uhr zu einem meditativen Gottesdienst in St. Raphael, L. Landmann Straße 365. Wir wollen zurückblicken auf ein Jahr, das nicht nur aufgrund von Covid-19 für viele sehr bewegt und ereignisreich gewesen ist. Ferner wollen wir Gott um seine Wegbegleitung für 2021 bitten. **Zu diesem Gottesdienst melden Sie sich bitte bis zum 27. Dezember an!**

wegbegleitung

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang

Anstelle des allen sehr vertrauten Abendgottesdienstes zum Neujahrsempfang feiern die Gemeinden in Bockenheim am Sonntag, dem 31. Januar um 11.15 Uhr einen gemeinsamen

Gottesdienst in der Frauenfriedenskirche in der Zeppelinallee 101.

Eine sich anschließende Begegnung, wie in den letzten Jahren, wird es mit Blick auf Covid-19 sehr wahrscheinlich nicht geben.

Gottesdienst am Aschermittwoch

Aufgrund des aktuell geltenden Abstandsgebotes ist es fraglich, ob wir den Gottesdienst zum Aschermittwoch gemeinsam mit unseren Glaubensgeschwistern der anglikanischen und der finnisch-lutherischen Gemeinde feiern können. Daher ist der Gottesdienst für unsere Gemeinde am 17. Februar um 18.30 Uhr in der Basaltstraße geplant. Sollte dennoch ein gemeinsamer Gottesdienst möglich sein, würde das alle Beteiligten sehr freuen.

Familiengottesdienste

Anstelle unserer Familiengottesdienste laden wir an jedem ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr zu einem biblischen Waldspaziergang ein. Auf dem Weg hören wir eine biblische Geschichte und machen uns unsere Gedanken dazu. Die nächsten Spaziergänge sind am 3. Januar, 7. Februar und 7. März. Der Treffpunkt und das jeweilige Thema werden über den Mailverteiler „Familiengottesdienst“ kommuniziert.



Wer noch in den Verteiler aufgenommen werden möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Taizé-Gebet

An jedem zweiten Dienstag im Monat findet um 19 Uhr im Gemeindezentrum

Basaltstraße unser Taizé-Gebet statt - eine kurze Zeit am Abend des Tages, um Stille erleben, gemeinsam singen und beten und Ruhe finden zu können.



Gemeinde

Sammelaktion Alte Brillen

Anfang Januar diesen Jahres haben wir im Gemeindezentrum Frankfurt und in der St. Franziskuskirche in Oberursel Sammelboxen für Ihre alten Brillen aufgestellt, um diese an die Aktion „Brillen weltweit“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V. in Koblenz weiterzuleiten. In den nachfolgenden Wochen haben Sie fleißig die Schubladen durchkämmt und insgesamt 27 Brillen und Brillenetuis gesammelt. Ein großartiger Erfolg!

Die Brillen und Brillenetuis werden nun ordnungsgemäß verpackt und nach Koblenz verschickt. Dort wird die Brillen- und Materialspende professionell gesichtet und bearbeitet. Die fachliche Aufsicht wird durch einen ehrenamtlichen Augenoptikermeister gewährleistet. Der Versand erfolgt sodann ausschließlich an Non-Profit Organisationen. Vor Ort werden dann Kliniken, Kranken- und Missionsstationen oder andere karitative Stützpunkte damit versorgt. Dort können sachkundige Personen direkt das Notwendige entnehmen und an Sehbehinderte weitergeben.

Weitere Informationen zum Projekt „Brillen weltweit“ finden Interessierte auf der Homepage <http://brillenweltweit.de>



Die Sammelboxen bleiben bis auf weiteres in den Gemeindezentren stehen und freuen sich auch weiterhin auf ausgediente Brillen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder, gemäß § 45 der Synodal- und Gemeindeordnung (SGO) unseres Bistums lädt Sie der Kirchenvorstand (KV) hiermit ganz herzlich zur nächsten Gemeindeversammlung (GV) am Sonntag, dem 21. März 2021, im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr im Gemeindezentrum Basaltstraße ein. Die Gemeindeversammlung ist der zentrale Ort synodalen Handelns in unserer Kirche. Sie wählt bzw. entlässt den KV, nimmt die Jahresabschlussrechnung entgegen und genehmigt den Haushaltsplan. Volljährige Gemeindemitglieder sind zu allen Tagesordnungspunkten der GV stimmberechtigt.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Regularien
- 2) Seelsorgebericht 2020
- 3) Finanzen
- 4) Ausblick 2021
- 5) Anträge
- 6) Verschiedenes



Anträge an die GV sollen möglichst vorher beim Kirchenvorstand eingereicht werden.

Die ständige Vertretung der GV ist der KV und somit das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Er ist verantwortlich für die finanziellen und materiellen Belange der Gemeinde und unterstützt den Pfarrer in der Gestaltung des religiösen Lebens sowie der Umsetzung diakonischer Aufgaben.

Sie sind ganz herzlich eingeladen, an der GV teilzunehmen und dadurch Ihre synodale Verantwortung zum Ausdruck zu bringen.

Ob bzw. wo und unter welchen Umständen die GV stattfinden wird, kann aktuell niemand sagen. Trotzdem ist diese Einladung wichtig und angebracht, um die Fristen für eine ordentliche Einberufung der Versammlung zu wahren.

Ihr Pfarrer Christopher Weber
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Gemeindeleben trotz Corona

Vielleicht, evtl. ggf, unter Vorbehalt – das sind Schlüsselworte in diesem Gemeindebrief. Geschuldet sind sie der Pandemie, die uns weiterhin nötigt ‚auf Sicht‘ zu fahren, da wir nicht wissen, wie sich das Infektionsgeschehen in den nächsten Wochen entwickeln wird. Wer von Ihnen mit dem Auto im Nebel, bei Starkregen oder einbrechender Dunkelheit schon einmal ‚auf Sicht‘ gefahren ist, weiß, wie anstrengend dies mitunter sein kann. Das hält man nicht lange durch.

Umso mehr freue ich mich, dass Sie an den Gottesdiensten teilnehmen, auch

wenn es schwerfällt, die Liturgie mit Mund-Nase-Bedeckung zu feiern und auf das gemeinsame Singen zu verzichten.

Ferner danke ich allen von Ihnen, die sich darauf einlassen, über den Newsletter und die Geistlichen Impulse mit der Gemeinde und mir in Kontakt zu bleiben.

Begegnungen in den Gruppen und Kreisen bzw. beim Kirchenkaffee, wozu wir immer auch sehr gerne Gäste einladen, fehlen mir ebenso wie Besuche bei Ihnen zuhause.

Da ich es als sehr unbefriedigend erlebe, immer nur ‚auf Sicht‘ zu handeln, habe ich für mich den Entschluss gefasst, die Perspektive zu wechseln, meine Sichtweise zu verändern:

□ Wenn ich mit Ihnen Gottesdienst feiere, spüre ich ganz intensiv, dass ER in Brot und Wein leibhaftig in unserer Mitte gegenwärtig ist und bei jedem und jeder Einzelnen ‚ankommt‘, wenn ich Ihnen das Brot des Lebens reiche und Ihnen dabei in die Augen schauen darf.

□ Ich schreibe Newsletter und Geistliche Impulse, weil es mir ein ganz persönliches Anliegen ist, Sie an den Quellen teilhaben zu lassen, die mich momentan in meinem Glauben bestärken und mir Mut machen. Und ich freue mich über die Rückmeldungen, die ich von Ihnen dazu erhalte.

□ Unsicher bin ich mir, wie nahe ich Ihnen persönlich kommen darf, solange das Virus sich so rasant verbreitet. Darum bin ich mit Hausbesuchen momentan eher zurückhaltend. Sehr gerne lasse ich mich aber auf die Begegnung mit Ihnen ein, wenn Sie mich dazu einladen.

Wir können bei Ihnen Zuhause oder im Gemeindebüro auf Abstand sitzen und trotzdem einander nahe sein. Gerne gehe ich auch mit Ihnen spazieren. Beim Gehen lässt sich gut miteinander reden.

Vielleicht fallen Ihnen weitere kreative Möglichkeiten ein, einander zu begegnen, anstatt immer nur ‚auf Sicht‘ zu fahren. Das heißt nicht, dass ich die Empfehlungen und Vorgaben zur Bewältigung des Infektionsgeschehens auf die leichte Schulter nehme oder gar in den Wind schlage. Ich spüre aber, dass sie etwas von ihrer ‚Schwere‘ verlieren, wenn es mir gelingt, sie kreativ in meinen Alltag einzubauen. Ganz herzlich danke ich unserem Gemeindemitglied Werner Spiegel, der mir den Tipp gegeben hat: „Frag doch mal



nach, ob wir unsere Gottesdienste an Hl. Abend in St. Raphael feiern können.“

Ich glaube, dass es weitere ermutigende Möglichkeiten gibt, sich als Gemeinde oder auch in der Einzelbegegnung nahe zu sein und dennoch die gebotenen Abstände und Hygieneregeln einzuhalten.

Lassen Sie uns alle einfach mal laut darüber nachdenken, was alles möglich wäre. Das ist viel befreiender, als wenn alle nur noch ‚auf Sicht‘ fahren.

Verlieren Sie einander nicht aus den Augen!

Bleiben Sie miteinander in Kontakt!

Ihr Pfarrer Christopher Weber

Dekanat und Bistum

Firmung

Sich für 5 Tage in der Jugendherberge zu begegnen und miteinander begeisternde Erfahrungen zu machen, ist gerade ebenso wenig vorstellbar, wie am 14. März gemeinsam mit Bischof Matthias einen lebendigen Firmgottesdienst zu feiern. Die Werkwoche in der Jugendherberge in Frankfurt haben wir schweren Herzens abgesagt. Als neuen Termin für den Firmgottesdienst haben wir Samstag, den 3. Juli 2021 ins Auge gefasst. Wie gute und bereichernde Begegnungen mit unseren Firmlingen aussehen können, loten wir gerade aus.



Erstkommunion

Wie mit den Kommunionfamilien vereinbart, halten wir an dem Termin für die Erstkommunionfeier am Samstag, dem 26. Juni um 15 Uhr in der Christuskirche in Offenbach fest. Was die für Februar und März geplanten Vorbereitungstreffen anbelangt, stellen wir gerade Überlegungen an, welche Formate es geben kann, die mit den dann geltenden Corona-Verordnungen im Einklang stehen.

Alt-Katholisches Jahrbuch 2021

Das neue Jahrbuch trägt den Titel ‚Gemeinde der Zukunft‘. Neben dem liturgischen Kalender finden Sie dort die Adressen aller Pfarreien und kirchlichen

Institutionen und natürlich interessante und informative Artikel darüber, wie unsere Gemeinden sich entwickeln können, um zukunftsfähig zu bleiben.

Sie können das Jahrbuch gegen eine Spende in unsere Bücherkasse am Schriftenstand in der Kirche erwerben.

Ökumene

Auf Abstand, aber doch beieinander

Am 25. Oktober haben wir in geschwisterlicher Verbundenheit gemeinsam mit der Ev. St. Paulsgemeinde in den Alten Nikolaikirche am Römer Gottesdienst gefeiert. Allen Beteiligten hat es gutgetan, gemeinsam Kraft zu schöpfen aus dem Wort Gottes, dem einfühlsam vortragenen Gesang und Orgelspiel zu

lauschen und am Ende des

Gottesdienstes noch ein paar kurze Worte miteinander zu wechseln.

Ganz herzlich danken wir unseren Glaubensgeschwistern und Pfarrerin Braunberger-Myers für ihre Gastfreundschaft.



Herzlich willkommen!

Seit dem 8. Oktober hat die **Anglican-Episcopal Church of Christ-the-King**, mit der wir seit 1931 in voller Kirchengemeinschaft stehen, wieder einen eigenen Pfarrer. **Stephen McPeck** wurde im Juli dieses Jahres von Bischof Mark Edington in St. Augustine of Canterbury in Wiesbaden zum Priester geweiht. Lieber Father Stephen, wir wünschen Ihnen und Ihrer neuen Gemeinde, dass Sie gerade in den Zeiten von Corona im Glauben fest zusammenstehen und freuen uns auf die

Begegnung mit Ihnen, sobald wir wieder Gottesdienst miteinander feiern können.

Seit 1. November ist **Ingo Schütz** Pfarrer der **Ev. Kreuzkirchengemeinde in Oberursel-Bommersheim**. Lieber Pfarrer Schütz, als alt-katholische Gemeinde heißen wir Sie und Ihre Familie ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns auf ein geschwisterliches Miteinander in der Bommersheimer Ökumene.

ACK – Ökumenisches Stadtgebiet

An jedem dritten Dienstag im Monat feiern Christen verschiedener Konfessionen ein Ökumenisches Stadtgebiet für Frieden und Versöhnung. Es findet jeweils um 18 Uhr in der Alten Nikolaikirche am Römer statt. Am Dienstag, dem 19. Januar wird Pfarrer Weber das Friedensgebet leiten und insbesondere für die Iglesia Filipina Independiente, unsere alt-katholische Schwesterkirche auf den Philippinen, beten. Ihre Bischöfe und Geistlichen stehen auf sog. ‚Todeslisten‘, da sie sich u.a. für die Belange der indigenen Bevölkerungsgruppe der Lumad einsetzen, die gewaltsam von ihrem Land vertrieben werden, da es reich an Bodenschätzen ist und bei ausländischen Investoren sehr begehrt für die Anlage von Plantagen und Monokulturen.

ACK

Unsere Gottesdienste und Termine

FRANKFURT – Gemeindezentrum Basaltstraße 23

an jedem 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr Eucharistiefeier,

an den weiteren Sonntagen um 10 Uhr Eucharistiefeier

Bitte Ausnahmen beachten!

Dezember 2020

| | | |
|--|--------|---|
| Do 10.12. | 18 Uhr | Online-Kirchenvorstandssitzung |
| So 13.12. | 10 Uhr | 3. Advent - Eucharistiefeier (KEINE Adventsfeier) |
| So 20.12. | 10 Uhr | 4. Advent - Eucharistiefeier |
| Do 24.12. | 15 Uhr | Heilig Abend - Familiengottesdienst |
| Do 24.12. | 17 Uhr | Heilig Abend – Christmette |
| Diese Gottesdienste finden in der r.k. St. Raphael-Kirche in der Ludwig-Landmann-Straße 365 statt. | | |
| Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich! | | |
| So 27.12. | 10 Uhr | Eucharistiefeier |
| Di 31.12. | 16 Uhr | Silvester – Eucharistiefeier zum Jahresabschluss St. Raphael, Ludwig-Landmann-Straße 365 |

Januar 2021

| | | |
|-----------|-----------|---|
| So 03.01 | 18 Uhr | Eucharistiefeier zum FeierAbend |
| So 10.01. | 10 Uhr | Taufe des Herrn - Wort Gottes Feier |
| Di 12.01 | 19 Uhr | Taizé-Gebet |
| Do 24.01. | 18 Uhr | Online-Kirchenvorstandssitzung |
| So 17.01 | 10 Uhr | So. von der Hochzeit zu Kana - Eucharistiefeier |
| So 24.01. | 10 Uhr | 3. Sonntag der Lesereihe - Eucharistiefeier |
| So 31.01. | 11.15 Uhr | Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der r.k. Frauenfriedenskirche, Zeppelinallee 101 |

Februar 2021

| | | |
|-----------|-----------|--|
| So 07.02. | 18 Uhr | Eucharistiefeier zum FeierAbend |
| Di 09.02. | 19 Uhr | Taizé-Gebet |
| Do 11.02. | 18 Uhr | Online-Kirchenvorstandssitzung |
| So 14.02. | 10 Uhr | 6. Sonntag der Lesereihe - Wort Gottes Feier |
| Mi 17.02. | 18.30 Uhr | Aschermittwoch - Eucharistiefeier |
| So 21.02. | 10 Uhr | 1. Fastensonntag - Eucharistiefeier |
| So 28.02. | 10 Uhr | 2. Fastensonntag - Eucharistiefeier |

März 2021

| | | |
|-----------|--------|---|
| So 07.03. | 18 Uhr | 3. Fastensonntag - Eucharistiefeier zum Feier- Abend |
| Di 09.03. | 19 Uhr | Taizé-Gebet |
| Do 11.03. | 18 Uhr | Online-Kirchenvorstandssitzung |
| So 14.03. | 10 Uhr | 4. Fastensonntag – Wort Gottes Feier |
| So 21.03. | 10 Uhr | 5. Fastensonntag - Eucharistiefeier |

OBERURSEL – St. Franziskuskirche, Geschwister-Scholl-Platz 1

an jedem 1. Sonntag im Monat Familiengottesdienst und an jedem 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr Eucharistiefeier

Bitte Ausnahmen beachten!

Dezember 2020 – März 2021

| | | |
|-----------|--------|--|
| Fr 25.12. | 10 Uhr | 1. Weihnachtsfeiertag - Eucharistiefeier |
| So 03.01. | 11 Uhr | Biblischer Waldspaziergang für Familien |
| So 10.01. | 10 Uhr | Taufe das Herrn - Eucharistiefeier |
| So 07.02. | 11 Uhr | Biblischer Waldspaziergang für Familien |
| So 14.02. | 10 Uhr | 6. Sonntag der Lesereihe - Eucharistiefeier |
| So 07.03. | 11 Uhr | 3. Fastensonntag - Biblischer Waldspaziergang für Familien |
| So 14.03. | 10 Uhr | 4. Fastensonntag - Eucharistiefeier |
| So 28.03. | 11 Uhr | Palmsonntag - Familiengottesdienst |

FULDA – Haus Oranien, Heinrich-von-Bibra-Platz 14a

an jedem 2. Samstag im Monat um 15 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee

Bitte Ausnahmen beachten!

Dezember 2020 – März 2021

| | | |
|-----------|-----------|---|
| Sa 12.12. | 15 Uhr | 3. Advent - Eucharistiefeier |
| Sa 26.12. | 11.15 Uhr | 2. Weihnachtsfeiertag - Eucharistiefeier |
| Sa 09.01. | 15 Uhr | Taufe das Herrn - Eucharistiefeier |
| Sa 13.02. | 15 Uhr | 6. Sonntag der Lesereihe - Eucharistiefeier |
| Sa 13.03. | 15 Uhr | 4. Fastensonntag - Eucharistiefeier |

Für aktuelle Informationen und kurzfristige Terminveränderungen beachten Sie bitte die Homepage und den monatlich erscheinenden Newsletter „Up To Date“.

Bankverbindung:

Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt

IBAN: DE94 5206 0410 0004 1019 95

Redaktion:

Pfarrer Christopher Weber,
Armin Mikosch

Bildrechte:

Seite 1: Piero di Cosimo
,Heimsuchung', National
Gallery of Art, Washington
D.C., USA, Quelle: Wikipedi-
a, Lizenz gemeinfrei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Kontakt

Pfarrer Christopher Weber
Basaltstr. 23, 60487 Frankfurt
Tel.: 069 - 70 92 70
Fax: 069 - 970 800 50
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de



Mitarbeiter im Pfarrbüro: Armin Mikosch
frankfurt.mitarbeiter@alt-katholisch.de

2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Annelie Riedel
Heuchelheimer Str.144
61350 Bad Homburg

Tel.: 06172 - 32 328

Priester im Ehrenamt:

Stefan Schweser
Bad Sodener Str.10
65843 Sulzbach

Tel: 06196 - 75 93 33

Pfarrer i. R. Ulrich Katzenbach
Schnepfenhain 14,
35325 Mücke

Tel.: 06400 - 90 44 825

Termine, Gottesdienste, Aktuelles unter
www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/
und dann Gemeinde Frankfurt auswählen

Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.